

VIELES KANN SICH ÄNDERN,  
WENN WIR ES WOLLEN.



Foto: Armin Thomaf

V.i.S.d.P.: Sylvia Bühler, ver.di Bundesvorstand, Paula-Thiede-Ufer 10, 10779 Berlin | Bearbeitung: Berno Schuckart-Witsch, W-3291-03-0314

SCHRITT FÜR SCHRITT.  
DAS GEHT ABER NUR GEMEINSAM.  
MACHT MIT!



Mehr erfährt Ihr hier:  
[www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)  
[www.gesundheit-soziales.verdi.de](http://www.gesundheit-soziales.verdi.de)  
[www.streikrecht-ist-grundrecht.de](http://www.streikrecht-ist-grundrecht.de)

# Beitrittserklärung

Verante Dienstleistungsgewerkschaft

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum eMail

Telefon Handy

Staatsangehörigkeit

Auszubildende\_r\*   
  Schüler\_in\*   
  Student\_in\*   
  Praktikant\_in\*  
 Beamter\_in   
  Erwerbslose\_r   
  Angestellte\_r   
  Arbeiter\_in  
 Selbständige\_r   
  Freiwilligen-  
 dienstleistende\_r   
  JAV-Mitglied

\*Bis wann? (Monat/Jahr)

Beruf, Studienfach, Schulart Mtl. Bruttoeinkommen

Firma, Hochschule, Schule, Ort Ausbildungsjahr

Vor- und Nachname Werber\_in Geburtsdatum Werber\_in

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 Prozent meines monatlichen Bruttoeinkommens, für Mitglieder ohne Einkommen 2,50 Euro monatlich. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende kündigen.

Datenschutz: Ich erkläre mich gemäß §4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum, Unterschrift

Abbuchung meines Mitgliedsbeitrags

monatlich   
  vierteljährlich   
  halbjährlich   
  jährlich

IBAN BIC

Bank

Vor- und Nachname Kontoinhaber\_in

Straße und Hausnummer PLZ, Ort

Verante Dienstleistungsgewerkschaft: Gläubiger-Identifikationsnummer DE61ZZ00000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift

NUR WER MITMACHT,  
WIRD GEHÖRT!



ver.di in Diakonie,  
Caritas und Kirche



Gesundheit, Soziale Dienste,  
Wohlfahrt und Kirchen

Verante  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

**DU DARFST...**

- Dich in der Gewerkschaft organisieren.
- Du darfst eintreten in ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft).
- Du darfst mit Deinen Kolleg/innen über ver.di reden, wann und wo Du es für sinnvoll hältst.
- Du darfst Dich mit den Kolleg/innen in der Freizeit, dazu gehören auch die betrieblichen Pausen, treffen und über alle Themen Deiner Arbeit austauschen.
- Du darfst Flugblätter mit Informationen über Probleme in Deinem Betrieb außerhalb der Arbeitszeit verteilen.
- Du darfst noch vieles mehr als Gewerkschafter/in. Informiere Dich bei Deiner ver.di-Betriebsgruppe oder bei ver.di in der nächsten Geschäftsstelle oder Deiner MAV.
- Du darfst allen Aufrufen zu Aktionen der Gewerkschaft folgen. Je mehr Mitglieder dazu bereit sind, desto erfolgreicher werden die Aktionen sein und die Arbeitsbedingungen werden sich verbessern.

**WOZU GEWERKSCHAFT?**

Gewerkschaft bedeutet Zusammenhalten, für sich selbst etwas tun gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Die Arbeitsbedingungen, die wir heute haben – 39 Stunden-Woche, rund 30 Tage Urlaub, Jahressonderzahlungen und vieles mehr – sind nicht vom Himmel gefallen. Sie wurden durch Gewerkschaften mit ihren Mitgliedern, häufig mit vielen Aktionen, durchgesetzt.

Ohne aktive Gewerkschaften werden sich die Arbeitsbedingungen weiter verschlechtern. Die Anfänge spürt doch schon jede/r am Arbeitsplatz. Die Arbeitgeber haben noch nie freiwillig etwas gegeben. Auch nicht in kirchlichen Einrichtungen.

Es ist Zeit, dass in kirchlichen Einrichtungen und Betrieben sich die Beschäftigten zusammenschließen, damit diese mit einer Stimme sprechen und dadurch weitere Verschlechterungen verhindern und Verbesserungen durchsetzen.

KANN Gewerkschaft Sünde sein?



**GEMEINSAM HANDELN!  
DAS IST GEWERKSCHAFT.**

In kirchlichen Einrichtungen arbeiten über eine Million Menschen in Deutschland. Eure Arbeit wird zu fast hundert Prozent aus Steuer- und Sozialversicherungsgeldern bezahlt. Die Interessenvertretungen der Arbeitnehmer/innen in kirchlichen Betrieben haben weniger Rechte als in weltlichen Betrieben. Deshalb ist es sehr wichtig, die Arbeit von Mitarbeitervertretungen mit einer starken ver.di-Gruppe zu unterstützen.

**NUR WER MITMACHT**

**KANN ETWAS VERÄNDERN.**

